

Yarash Ro'ziyev

**DEUTSCHE  
SPRACHGESCHICHTE**

(Nemis tili tarixi)

O'quv qo'llanma

MINISTERIUM FÜR HOCHSCHULBILDUNG,  
WISSENSCHAFT UND INNOVATIONEN DER REPUBLIK  
USBEKISTAN  
BUCHARAER STAATLICHE UNIVERSITÄT

## DEUTSCHE SPRACHGESCHICHTE

Ein Lehrwerk für die Studierenden des Studiengangs „Philologie und  
Sprachenlehre (Deutsch)“ an Hochschulen Usbekistans

“Durdona”  
Bucharara – 2023

**O'ZBEKISTON RESPUBLIKASI OLIY TA'LIM, FAN VA  
INNOVATSIYALAR VAZIRLIGI**

**BUXORO DAVLAT UNIVERSITETI**

**Yarash Ro'ziyev**

**DEUTSCHE SPRACHGESCHICHTE  
(Nemis tili tarixi)**

Oliy ta'lim muassasalari filologiya va tillarni o'qitish (nemis tili)  
ta'lim yo'nalishi talabalari uchun o'quv qo'llanma

**"Durdona" nashriyoti  
Buxoro – 2023**

**UO'K 811.112.2(09)(075.8)  
81.2Nem**

**R 99**

**Ro'ziyev, Yarash.**

**Deutsche Sprachgeschichte [Matn] : o'quv qo'llanma / Y. Ro'ziyev. -Buxoro:  
"Sadriddin Salim Buxoriy", 2023. -140 b.**

**KBK 81.2Nem**

Ushbu o'quv qo'llanma chet tili o'rganayotgan oliy ta'lim muassasalari talabalari haqida xotijiy til mutaxassislari mo'ljallangan bo'lib, unda nemis tilining shakllanish tarixi ilk o'rta asrlardan boshlab hozirgi kungacha tarixiy davrlarga bo'lib tasvirlangan. Jumladan nemis tilining Hind-Yevropa va german tillari bilan qarindoshlik munosabatlari, tarixiy shakllanish bosqichlardagi leksik, grammatik, fonetik va fonologik o'zgarishlar yoritilgan.

**Mas'ul muharrir:**

**Begmatov Muxtor Begmatovich**, filologiya fanlari nomzodi,  
professor

Samarqand davlat chet tillar instituti

**Taqrizchilar:**

**Toshov Ziyovuddin Badriddinovich**, filologiya fanlari nomzodi,  
dotsent

Buxoro davlat universiteti

**Jumaev Erkin Boltaevich**, PhD, Buxoro davlat universiteti

**O'quv qo'llanma Buxoro davlat universitetining 2023-yil 23-  
martdagi 112-sonli buyrug'i bilan nashr etishga tavsiya etilgan.  
Ro'yxatga olish raqami 112-36.**

**ISBN 978-9943-9450-4-3**

Dieses Lehrwerk richtet sich sowohl an Fachkräfte als auch an Studierenden der Germanistik an Hochschulen. Es umfasst die wichtigsten Fragen der Entstehung und Entwicklung der deutschen Sprache vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Insbesondere werden Themen wie die Verwandtschaftsbeziehungen der deutschen Sprache mit den indoeuropäischen Sprachen, lexikalische, grammatische und phonetisch-phonologische Veränderungen in verschiedenen Perioden der historischen Bildung des Deutschen in Betracht gezogen.

**Chef-Redakteur:**

**Begmatov Mukhtor Begmatovich**, Professor, Bucharaer Staatliche Universität.

**Gutachter:**

**Toshov Ziyovuddin Badriddinovich**, Assoziierter Professor an der Bucharaer Staatsuniversität.

**Jumaev Erkin Boltaevich**, PhD, Bucharaer Staatsuniversität.

Данное учебное пособие предназначено специалистам, а также студентам ВУЗов с обучением немецкого языка. В нем раскрываются самые важные вопросы становления немецкого языка от раннего средневековья до наших дней. В частности, освещаются такие вопросы, как родственные отношения немецкого языка с индоевропейскими и германскими языками, грамматические, лексические и фонетико-фонологические изменения на разных этапах исторического становления немецкого языка.

**Ответственный редактор:**

**Бегматов Мухтор Бегматович**, кандидат филологических наук, профессор, Самаркандский государственный институт иностранных языков

**Рецензенты:**

**Ташев Зиявулдин Бадриддинович**, Бухарский государственный университет  
**Жумаев Эркин Болтаевич**, PhD, Бухарский государственный университет

This teaching manual is aimed for the students of Higher Education and foreign language specialists, the formation history of the German language beginning from Early Middle Ages up to nowadays is depicted. Moreover, relations with Indian, European and German languages, phonetic-phonological, grammatical and lexical changes in the formation history are expressed.

**Editor-in-chief:**

**Begmatov Mukhtor Begmatovich**, Candidate of filology, Professor  
Samar kand State Institute for Foreign Languages

**The observers:**

**Toshov Ziyovuddin Badriddinovich**, Candidate of Philology, Associate Professor of  
the Bukhara State University

**Jumaev Erkin Boltaevich**, PhD, Bukhara State University

## VORWORT

Das vorliegende Lehrwerk „Deutsche Sprachgeschichte“ wurde nach aktuellem Curriculum des Faches „Theoretische Aspekte der Zielsprache“ erstellt, das vom Ministerium für Hoch- und Fachschulbildung der Republik Usbekistan bestätigt wurde. Es entspricht auch den Anforderungen des Präsidentenbeschlusses № 2909 „Über die Maßnahmen der weiteren Entwicklung des Hochschulsystems“ in Usbekistan.

Der Gliederung der Themen im Lehrwerk liegt die chronologische Entwicklung der deutschen Sprache zugrunde. Die dargestellte chronologische Abfolge der deutschen Sprache zeigen die Eigenarten des Zustands der Sprache in der jeweiligen Epoche auf, d.h. von ihren indoeuropäischen Wurzeln über die mittelalterlichen Epochen bis zum Deutschen, wie es derzeit in seiner großen dialektalen Vielfalt in Wort und Schrift gelebt wird. In dieser Darstellung werden wichtige Entwicklungsprozesse des Deutschen auf grammatischer, phonetischer sowie lexikalischer Ebene möglichst übersichtlich dargestellt. Im Vordergrund stehen jedoch die Prozesse des historischen Sprachwandels selbst, die nach Möglichkeit durch geeignete Textbeispiele aus historischen Quellen illustriert werden.

Dieses Lehrwerk muss den Gegenstandsbereich dieser Fachdisziplin einigermaßen konkretisieren und Schwerpunkte setzen. Es zeigt sowohl ihren inneren wie ihren äußeren Bau, denn beide haben die Sprache gestaltet und zu dem gemacht, was sie heute ist. Die Einflüsse wechseln sich ab, wie die Zeiten sich ändern, einmal nimmt die Sprache verstärkt äußere Einflüsse auf, dann wieder gewinnt sie an Selbstständigkeit und strahlt nach außen ab. Dieses dynamische Wechselspiel wird hier gezeigt. Die Textbeispiele geben ein deutliches Bild von Lautstand und Schriftsprache in ihrer jeweiligen Zeit.

Dieses Lehrwerk ist für die Studierenden der Germanistik ab 5. Semester, Hochschullehrer sowie Fachkräften mit erweiterten Deutschkenntnissen gedacht. Die zahlreichen Fachbegriffe, die in der Linguistik zur Eingrenzung von Spracheigenschaften und -besonderheiten verwendet werden, sind als Glossar an das Ende des Lehrwerks angehängt worden, sodass der Leser es für sich nutzbar machen kann.

## 1. FRÜHMITTELALTER

### 1.1. Gegenstand der Fachdisziplin

Die Geschichte der deutschen Sprache ist ein Teilgebiet der Germanistik, eine historische Disziplin im Rahmen der Sprachwissenschaft. Die Sprachgeschichte studiert: a) die Herkunft der deutschen Sprache b) ihren geschichtlichen Wandel c) das Werden der deutschen Nationalsprache. Sie erforscht und beschreibt aus diachronischer Sicht das phonetische System, den grammatischen Bau, den Wortschatz und das System der Stile der deutschen Sprache. Gegenstand der Sprachgeschichte sind außerdem die Existenzformen der deutschen Sprache, ihr sozialhistorisch bedingter Wandel und das Werden der modernen deutschen Nationalsprache. Die Sprachgeschichte hat einen selbständigen Status als eine historische Disziplin im Rahmen der Sprachwissenschaft und ist zugleich ein wichtiges Mittel zum tieferen Verständnis des modernen Sprachsystems.

Es gibt verschiedene Gründe, sich mit deutscher Sprachgeschichte zu beschäftigen. Eine sachbezogene Begründung ist, dass Sprachgeschichtskennnisse eine Voraussetzung für das Verständnis älterer Texte sind. Wer grammatische Formen in einem alten Text nicht richtig identifizieren kann, kann ihn auch nicht verstehen. Aus diesem Grund ist Sprachgeschichte auch Hilfsdisziplin für alle quellenbezogenen historischen Wissenschaften. Dieses Lehrwerk soll die Einarbeitung unter anderem in die historische Grammatik erleichtern. Das wichtigste Argument für eine Beschäftigung mit Sprachgeschichte ist jedoch, dass zahlreiche scheinbar regellose, bei oberflächlicher Betrachtung vielleicht sogar widersinnige Gegebenheiten des heutigen Deutschen erst in historischer Perspektive wirklich verständlich werden. Es ist einfach zu denken an die verschiedenen Pluralbildungen (z. B. *Tag: Tage, Nacht: Nächste, Woche: Wochen, Frist: Fristen* usw.), an die Bildung von Vergangenheitsformen (z. B. *reden: redete, aber sprechen: sprach, nicht umgekehrt rad und sprechte*), an den Komplexitätsgrad von Wörtern und Eigentümlichkeiten der deutschen Wortabfolge, bei der finites Prädikatsverb und infinitiver Prädikatsteil in weiter Distanz stehen. Dass *das Mädchen* ein Neutrum ist, *der*

*Außenminister* eine wichtige Persönlichkeit, also Femininum, ist jemandem, der Deutsch lernt, erfahrungsgemäß nur schwer plausibel zu machen.

Die genannten Merkwürdigkeiten des Deutschen (und zahlreiche andere) haben historische Ursachen. Klammert man die diachrone Sichtweise aus, kann man Strukturen zwar beschreiben, aber nicht erklären.

### 1.2. Indoeuropäisch - eine prähistorische Ursprache

Das Indoeuropäische (oder auch »Indogermanische«) ist die früheste einer wichtigen wissenschaftlichen Forschung zugängliche Vorstufe des Deutschen. Diese nur rekonstruierbare Sprache muss etwa drei Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung gesprochen worden sein. Es handelt sich nicht etwa um eine Ursprache im Sinne unstrukturierter Urlaute, sondern um eine hochkomplexe Sprache mit ausgeprägter Grammatik und Lexik. Über das Indoeuropäische ist das Deutsche heute mit einer Vielzahl von Sprachen auf allen Kontinenten verwandt. Etwa 2,5 Milliarden Menschen sprechen heute eine Sprache, die sich letztlich auf diese prähistorische Grundsprache zurückführen lässt. Damit ist die indoeuropäische Sprachfamilie global gesehen die größte (H.U.Schmid, 12).

Die Geschichte der deutschen Sprache beginnt mit den Indoeuropäern und ihrer Sprache, die, da es keine Dokumente aus dieser Sprache gibt, nur in einer theoretischen und rekonstruierten Version existiert. Wie in jener mystischen Zeit vor dem *Bau des Turms zu Babel*, existiert diese Sprache für unseren Sprachraum monolithisch und unantastbar. Mit ihr und ihren Sprechern jedoch beginnt das, was in der Geschichte vom Turmbau berichtet wird: Die Sprache zerfällt in viele miteinander verwandte Fragmente - Einzelsprachen. Gerade deshalb ist Deutsch keine isolierte Sprache, sondern das, was sich heute als Deutsch erweist, ist parallel mit anderen Sprachen gewachsen und hat mit vielen anderen Sprachen derselben Familie im asiatischen und europäischen Raum den einen gemeinsamen Ursprung: Indoeuropäisch. Die Sprecher dieser prähistorischen Grundsprache wurden nach den östlichen und westlichen Völkern, Indem und Germanen, benannt, die sich ihrer bedienten; allerdings ist es nie gelungen, neben der Sprache eine Urkultur dieser

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Frühmittelalter</b> .....	<b>6</b>
1.1. Gegenstand der Fachdisziplin .....	6
1.2. Indoeuropäisch - eine prähistorische Ursprache .....	7
1.3. Die Verwandtschaftsverhältnisse .....	9
<b>2. Die Entwicklung der Germanischen sprachen</b> .....	<b>14</b>
2.1. Die Germanen .....	14
2.2. Urgermanisch .....	17
2.3. Völkerwanderung .....	21
2.4. Die Erste Lautverschiebung .....	23
2.5. Das Vernersche Gesetz .....	24
2.6. Änderung der Akzentverhältnisse .....	25
2.7. Die Bildung der schwachen Verben im Germanischen .....	25
2.8. Die Präterito - Präsensverben .....	26
2.9. Die Herkunft des Wortes «Deutsch» .....	31
<b>3. Perioden der Deutschen sprachgeschichte</b> .....	<b>34</b>
3.1. Die Problematik geschichtlicher Periodisierungen .....	34
3.2. Althochdeutsch .....	37
3.3. Zweite oder Althochdeutsche Lautverschiebung .....	40
<b>4. Mittelhochdeutsch</b> .....	<b>43</b>
4.1. Die zeitlichen Grenzen des Mittelhochdeutschen .....	43
4.2. Die wichtigsten Kulturzentren der mittelhochdeutschen Periode .....	45
4.3. Die mittelhochdeutsche Überlieferung .....	47
<b>5. Die Frühneuhochdeutsche periode</b> .....	<b>54</b>
5.1. Die Entwicklung der deutschen Standardsprache .....	54
5.2. Martin Luther - der «Vater der deutschen Sprache» .....	56
5.3. Der frühneuhochdeutsche Vokalismus .....	59
5.4. Die Entwicklung der Pluralbildung .....	61
<b>6. Neuhochdeutsch</b> .....	<b>65</b>
6.1. Das Problem der zeitlichen Grenzziehung .....	65
6.2. Sprachnorm und Sprachgesellschaft in 16-19. Jahrhunderten .....	66
6.3. Sprachnormierung und Standardisierung im 20. Jahrhundert .....	68

6.4. Normierung der Sprache in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	70
---	----

<b>7. Morphologie</b> .....	<b>78</b>
7.1. Einige Charakterzüge der morphologischen Wandel im Deutschen .....	78
7.2. Das Substantiv .....	84
7.2.1. Allgemeines .....	84
7.2.2. Wortbildung der Substantive .....	84
7.2.3. Die Substantivgruppe .....	87
7.3. Das Verb .....	91
7.3.1. Allgemeines .....	91
7.3.2. Die starken und schwachen Verben .....	92
7.3.3. Die Flexion der starken und schwachen Verben .....	96
7.4. Das Adjektiv .....	99
7.4.1. Die Flexion der Adjektive .....	99
7.4.2. Die Steigerungsstufen (Komparation) der Adjektive .....	102
7.5. Pronomina .....	106
7.5.1. Allgemeines .....	106
7.5.2. Warum hat das Deutsche verschiedene Artikel? .....	109
7.6. Wortschatz .....	110
7.6.1. Die indoeuropäische Wortschicht im Deutschen .....	110
7.6.2. Althochdeutsche Entwicklungen des Wortschatzes .....	116
7.6.3. Mittelhochdeutsche Entwicklungen des Wortschatzes .....	120
7.6.4. Entwicklungen des Wortschatzes im Frühneuhochdeutschen .....	126

<b>Glossar</b> .....	<b>131</b>
<b>Bibliographie</b> .....	<b>136</b>

Yarash Ro'ziyev

**O'RGANILAYOTGAN TIL NAZARIY ASPEKTLARI**  
**(Deutsche Sprachgeschichte/Nemis tili tarixi)**

Oliy ta'lim muassasalari filologiya va tillarni o'qitish (nemis tili)  
ta'lim yo'nalishlari talabalari uchun o'quv qo'llanma

*Muharrir:* A. Qalandarov  
*Texnik muharrir:* G. Samiyeva  
*Musahih:* Sh. Qahhorov  
*Sahifalovchi:* M. Bafoyeva

Nashriyot litsenziyasi AI № 178. 08.12.2010. Original-  
maketdan bosishga ruxsat etildi: 02.05.2023. Bichimi 60x84.  
Kegli 16 shponli. «Times New Roman» garn. Ofset bosma  
usulida bosildi. Ofset bosma qog'oz. Bosma tobog'i 8,7.  
Adadi 100. Buyurtma №204.

“Sadriddin Salim Buxoriy” MCHJ  
“Durdona” nashriyoti: Buxoro shahri Muhammad Iqbol ko'chasi, 11-uy.  
Bahosi kelishilgan narxda.

“Sadriddin Salim Buxoriy” MCHJ bosmaxonasida chop etildi.  
Buxoro shahri Muhammad Iqbol ko'chasi, 11-uy. Tel.: 0(365) 221-26-45